

Damit der Frieden in Europa bewahrt bleibt!

Liebe Mitchristen,

mehr denn je sind die Worte von Schwester Lucia wahr: *"Die Selige Jungfrau ist sehr traurig, denn keiner achtet auf ihre Botschaft."* Und die dadurch aufgeladene Schuld wird unschätzbare Folgen haben: Denn indem man den Prophezeiungen und Bitten von Fatima keine Folge leistet, sind es die Jungfrau Maria und Gott Selbst, die weiterhin missachtet und vor der Welt lächerlich gemacht werden.

Die von der Maßgabe der Erfüllung der Fatima-Botschaft abhängige Strafe Gottes, die durch die mütterliche Warnung Marias, der Unbefleckten Empfängnis, angekündigt worden ist, wird für die gesamte Menschheit furchtbar und unvermeidlich ausgeführt werden.

Gottes Strafgericht, wie es schon in der Offenbarung des Johannes niedergeschrieben ist, wird unausweichlich sein. Es liegt insbesondere an uns gläubigen Christen, durch flehentliches Gebet und unerschrocken mit Mut die nun schon so lange ausstehende Vollziehung der Bitte Marias zur Weihe Russlands an Ihr Unbeflecktes Herz von den Verantwortlichen einzufordern. Nur dann wird der schreckliche Glaubensabfall ein Ende haben, die Menschheit in tiefer Reue wieder zum gelebten Glauben an den einen Heiligen Dreifaltigen Gott umkehren, der ersehnte wahre Friede einkehren und das Strafgericht Gottes Milderung finden können.

Wir leben in der letzten Zeit vor der Wiederkunft des Herrn. Die Welt erstickt im Sumpf der Verführungen des Satan und merkt es nicht. Noch nie gab es zur gleichen Zeit weltweit so viele Kriege, Terrorakte, Völkermorde und Massenvernichtungen wie heute - und es ist ein gewaltiger Irrtum zu glauben, Europa bleibe verschont. Denken wir nur an die vielen Prophezeiungen, die hierzu seit Jahrzehnten, ja schon seit Jahrhunderten der Menschheit gegeben sind. Diese sind den Verantwortlichen in den Kirchen und auch den Welt-Regierenden bekannt, selbst wenn sie diese ignorieren oder gar als "Spinnerei" oder Verschwörungstheorie abtun.

Die Muttergottes hat im Auftrag Gottes in Fatima durch die 3 Seherkinder zur Welt gesprochen. Die Fatima-Botschaft ist kirchlich anerkannt und doch wird sie nicht so vollzogen, wie es die Gottesmutter erbittet.

Stehen wir als einfache gläubige Christen in der Nachfolge Jesu auf, wenden wir uns an den Papst und alle Bischöfe der Welt, endlich die Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz Mariens zu vollziehen - es ist allerhöchste Zeit. Denken wir an die dringende Botschaft des hl. Apostels Petrus vom 10. Mai 2015, der sagte *"...Die Weihe Russlands muss stattfinden, sonst wird es schlimm für euch. Unsere Heilige Mutter im Himmel bittet darum, doch ihr Wunsch wurde bis heute nicht erfüllt..."*

Lassen wir uns nicht aufgrund in der Vergangenheit vergeblich eingereichter Gesuche und Petitionen daran hindern, JETZT - in dieser entscheidenden Zeitphase - erneut einen Aufruf durchzuführen.

In der Anlage ist eine Petition beigefügt (jeweils Ausfertigungen für Deutschland, Österreich, die Schweiz und Liechtenstein). Bitten wir unsere Ortspriester, die Petition mit der Unterschriftenliste in den Kirchen ab dem 04. Juni 2015 bis zum 30. Juni 2015 auszulegen, dafür zu beten und die Gläubigen in der hl. Messe um ihre Teilnahme zu bitten und die Unterschriftenlisten Anfang Juli 2015 an die jeweilige Nuntiatur (Berlin, Wien, Bern oder Vaduz) zu schicken.

Ebenfalls beigefügt ist eine Ausfertigung der Petition, die jeder für sich selbst mit Unterschrift und Adresse versehen an die jeweilige Nuntiatur schicken kann.

Wer die Möglichkeit des Ausdruckes hat und/oder Kopien fertigen kann, möge dies gerne tun, an Verwandte, Bekannte, Freunde, Nachbarn etc. weitergeben und auch sie ermutigen, an dieser Petition teilzunehmen.

Zusätzlich wird in Kürze eine gleichlautende Internet-Petition gestartet, um möglichst viele Menschen über diesen Kommunikationsweg zu erreichen.

Unendlich wichtig ist, dass wir die Petition beständig unter den Schutz Mariens stellen. Bilden wir eine Gebetskette für diesen öffentlichen Aufruf und die Umsetzung des Anliegens, dessen Erfüllung die Muttergottes so sehnlich erbittet, indem jeder von uns in seine täglichen Gebete dies aufnimmt und bis zum Herbst für die Vollziehung durch den Papst und alle Bischöfe weltweit betet.

Möge unser barmherziger Vater Seinen Segen darauf legen, der Heilige Geist uns allen Mut zum Bekennen schenken und die liebenden vereinten Herzen Jesu und Mariens uns umfassen und tragen.

Im Herrn verbunden

Die Gebetsgemeinschaft Papst Benedikt XVI.